

# **Modulverzeichnis**

**zu der Prüfungs- und Studienordnung für den  
konsekutiven Master-Studiengang "Arbeit in  
Betrieb und Gesellschaft" (Amtliche Mitteilungen  
I Nr. 39/2016 S. 1155, zuletzt geändert durch  
Amtliche Mitteilungen I Nr. 53/2020 S. 1116)**

---



---

## Module

B.WIWI-BWL.0054: Organisationsgestaltung und Wandel.....	10824
B.WIWI-WIP.0001: Einführung in die Wirtschaftspädagogik.....	10826
M.ABG.01: Interdisziplinäre Einführung in die Arbeitsforschung.....	10828
M.ABG.02: Lehrforschungsprojekt I: Konzept und Design eines Forschungsprojekts.....	10829
M.ABG.03: Lehrforschungsprojekt II: Durchführung und Auswertung des Forschungsprojekts.....	10830
M.ABG.04: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb.....	10831
M.ABG.05: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit.....	10832
M.ABG.06: Globalgeschichte der Arbeit.....	10833
M.ABG.08: Theorien zur Geschichte der Arbeit.....	10834
M.ABG.09: Masterabschlussmodul.....	10835
M.Div.3: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten.....	10836
M.Div.80: Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung.....	10838
M.KAEE.101: Forschungsorientierte Theorie- und Methodenvertiefung.....	10840
M.KAEE.102: Alltagskulturelle Forschungsperspektiven.....	10842
M.MZS.1: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte.....	10843
M.MZS.11: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte.....	10844
M.MZS.12: Datenerhebung in der quantitativen Sozialforschung.....	10845
M.MZS.13: Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen multivariater Datenanalyse.....	10847
M.MZS.14: Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung.....	10849
M.MZS.15: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Vertiefung.....	10850
M.MZS.16: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten.....	10852
M.MZS.2: Standardisierte sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden.....	10853
M.MZS.3: Angewandte multivariate Datenanalyse.....	10854
M.MZS.4: Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung.....	10855
M.MZS.5: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Überblick.....	10856
M.MZS.6: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten.....	10858
M.Soz.30a: "Arbeit und Sozialstruktur" (Überblicksmodul).....	10859
M.Soz.30b: "Arbeit und Sozialstruktur" (Vertiefungsmodul).....	10861
M.Soz.40a: Politische Soziologie und Sozialpolitik (Überblicksmodul).....	10862

## Inhaltsverzeichnis

---

M.Soz.40b: Politische Soziologie und Sozialpolitik (Vertiefungsmodul).....	10864
M.WIWI-BWL.0074: Organisationstheorien.....	10865
M.WIWI-BWL.0091: Organizational Behavior.....	10867
M.WIWI-BWL.0113: Prozessmanagement.....	10869
M.WIWI-BWL.0114: Empirisches Seminar: Soziale Netzwerkanalyse.....	10871
M.WIWI-VWL.0007: Institutionenökonomik II: Experimentelle Wirtschaftsforschung.....	10873
M.WIWI-WIP.0012: Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung.....	10876
M.WIWI-WIP.0015: Kompetenzentwicklung als Kernaufgabe beruflicher Bildungs- und Personalarbeit..	10878
S.RW.1124: Grundzüge des Arbeitsrechts.....	10880
S.RW.1125: Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht.....	10882

# Übersicht nach Modulgruppen

## I. Master-Studiengang "Arbeit in Betrieb und Gesellschaft"

Es müssen wenigstens 120 C gemäß folgender Anforderungen erworben werden.

### 1. Fachstudium im Umfang von 78 C

Es müssen folgende Module im Umfang von insgesamt wenigstens 78 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

#### a. Pflichtmodule

Es müssen folgende drei Module im Umfang von insgesamt 30 C erfolgreich absolviert werden:

M.ABG.01: Interdisziplinäre Einführung in die Arbeitsforschung (6 C, 2 SWS).....	10828
M.ABG.02: Lehrforschungsprojekt I: Konzept und Design eines Forschungsprojekts (12 C, 4 SWS).....	10829
M.ABG.03: Lehrforschungsprojekt II: Durchführung und Auswertung des Forschungsprojekts (12 C, 4 SWS).....	10830

#### b. Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 48 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

##### aa. Wahlpflichtmodule I

Es muss mindestens eines der folgenden Module im Umfang von wenigstens 4 C erfolgreich absolviert werden:

M.MZS.1: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte (4 C, 3 SWS).....	10843
M.MZS.11: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte (6 C, 3 SWS).....	10844
M.MZS.2: Standardisierte sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden (4 C, 3 SWS).....	10853
M.MZS.12: Datenerhebung in der quantitativen Sozialforschung (6 C, 3 SWS).....	10845
M.MZS.3: Angewandte multivariate Datenanalyse (4 C, 3 SWS).....	10854
M.MZS.13: Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen multivariater Datenanalyse (6 C, 3 SWS).....	10847
M.MZS.4: Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (4 C, 3 SWS).....	10855
M.MZS.14: Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (6 C, 3 SWS).....	10849
M.MZS.5: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Überblick (4 C, 3 SWS)....	10856

M.MZS.15: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Vertiefung (6 C, 3 SWS).	10850
M.MZS.6: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten (4 C, 3 SWS).....	10858
M.MZS.16: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten (6 C, 3 SWS).....	10852
M.WIWI-BWL.0114: Empirisches Seminar: Soziale Netzwerkanalyse (6 C, 2 SWS).....	10871
M.Div.80: Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung (8 C, 6 SWS).....	10838

## **bb. Wahlpflichtmodule II**

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C aus insgesamt mindestens drei der folgenden fünf Bereiche erfolgreich absolviert werden.

### **i. Bereich "Arbeit und Unternehmen"**

M.Div.3: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten (8 C, 3 SWS).....	10836
M.ABG.04: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb (12 C, 3 SWS).....	10831
M.WIWI-BWL.0113: Prozessmanagement (6 C, 2 SWS).....	10869
M.WIWI-BWL.0074: Organisationstheorien (6 C, 2 SWS).....	10865
B.WIWI-BWL.0054: Organisationsgestaltung und Wandel (6 C, 4 SWS).....	10824
M.WIWI-BWL.0091: Organizational Behavior (6 C, 2 SWS).....	10867

### **ii. Bereich "Arbeit und Politik"**

M.WIWI-VWL.0007: Institutionenökonomik II: Experimentelle Wirtschaftsforschung (6 C, 2 SWS).....	10873
M.WIWI-WIP.0012: Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung (6 C, 3 SWS).....	10876
M.ABG.05: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit (12 C, 3 SWS).....	10832
B.WIWI-WIP.0001: Einführung in die Wirtschaftspädagogik (6 C, 4 SWS).....	10826
M.WIWI-WIP.0015: Kompetenzentwicklung als Kernaufgabe beruflicher Bildungs- und Personalarbeit (6 C, 3 SWS).....	10878

### **iii. Bereich "Historische Perspektiven auf Arbeit"**

M.ABG.06: Globalgeschichte der Arbeit (12 C, 3 SWS).....	10833
--	-------

### **iv. Bereich "Theoretische Perspektiven auf Arbeit"**

M.KAEE.101: Forschungsorientierte Theorie- und Methodenvertiefung (9 C, 3 SWS)....	10840
M.KAEE.102: Alltagskulturelle Forschungsperspektiven (9 C, 3 SWS).....	10842
M.ABG.08: Theorien zur Geschichte der Arbeit (12 C, 4 SWS).....	10834

**v. Bereich "Gesetzliche Regulierung von Arbeit"**

S.RW.1124: Grundzüge des Arbeitsrechts (6 C, 2 SWS).....	10880
S.RW.1125: Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht (6 C, 2 SWS).....	10882

**cc. Wahlpflichtmodule III**

Es müssen weitere Module nach Buchstaben aa und bb oder eines oder mehrere der folgenden Module erfolgreich absolviert werden, bis aus Modulen nach Buchstabe b insgesamt wenigstens 48 C erworben wurden:

M.Soz.30a: "Arbeit und Sozialstruktur" (Überblicksmodul) (6 C, 3 SWS).....	10859
M.Soz.30b: "Arbeit und Sozialstruktur" (Vertiefungsmodul) (6 C, 3 SWS).....	10861
M.Soz.40a: Politische Soziologie und Sozialpolitik (Überblicksmodul) (6 C, 3 SWS).....	10862
M.Soz.40b: Politische Soziologie und Sozialpolitik (Vertiefungsmodul) (6 C, 3 SWS).....	10864

**2. Schlüsselkompetenzen**

Ferner müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 12 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden.

**3. Masterabschlussmodul**

Es muss das Masterabschlussmodul M.ABG.09 im Umfang von 30 C erfolgreich absolviert werden:

M.ABG.09: Masterabschlussmodul (30 C, 2 SWS).....	10835
---	-------

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b></p> <p><b>Modul B.WIWI-BWL.0054: Organisationsgestaltung und Wandel</b></p> <p><i>English title: Organizational Design and Change</i></p>	<p>6 C 4 SWS</p>
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisationsstrukturen mittels der Gestaltungsparameter in Abhängigkeit bestimmter Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Anwendungsbedingungen sowie Vor- und Nachteile beurteilen zu können,</li> <li>• wichtige Einflussfaktoren auf die Organisation resultierend aus Aufgabenmerkmalen, strategischen Entscheidungen und Umweltbedingungen identifizieren und beurteilen zu können,</li> <li>• Konzepte und Instrumente der Organisationsgestaltung zur Produktivitätssteigerung mit Hinblick auf ihre Anwendungsbedingungen kritisch zu hinterfragen und anschließend gezielt einsetzen zu können,</li> <li>• unterschiedliche Verfahren zur Organisation von Geschäftsprozessen unter gegebenen Bedingungen anwenden und kritisch reflektieren zu können,</li> <li>• Wissen über die verschiedenen Phasen und Formen organisationalen Wandels in der unternehmerischen Praxis demonstrieren und reflektieren zu können,</li> <li>• die zentralen Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten organisatorischer Wandelprozesse erkennen zu können,</li> <li>• das erworbene Wissen zur Gestaltung und zum Wandel von Organisationen auf realistische Unternehmenssituationen anwenden zu können.</li> </ul>	<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Präsenzzeit: 56 Stunden</p> <p>Selbststudium: 124 Stunden</p>
<p><b>Lehrveranstaltung: Organisationsgestaltung und Wandel (Vorlesung)</b></p> <p><i>Inhalte:</i></p> <p>Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Konzepten und Instrumenten der Gestaltung von Organisationsstrukturen und organisatorischem Wandel für die Managementpraxis. Die Veranstaltung ist in folgende Themenbereiche gegliedert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellhebel der Organisationsgestaltung und deren Wirkung</li> <li>• Organisationsstrukturen der unternehmerischen Praxis</li> <li>• Strukturmerkmale sowie deren Zusammenhang als Gestaltungsparameter der Organisation</li> <li>• Einflussfaktoren der Organisationsgestaltung</li> <li>• Konzepte und Instrumente zur Organisationsgestaltung auf Stellen- und Abteilungsebene: Gruppenarbeit, Projektorganisation, Center-Konzepte, Job Diagnostic Model sowie Kommunikations- und Affinitätsanalysen</li> <li>• Konzepte und Instrumente zur Organisationsgestaltung auf Gesamtunternehmensebene: Lean Management und Gemeinkostenwertanalyse</li> <li>• Geschäftsprozessorganisation: DMAIC-Zyklus und Statistische Prozessanalyse</li> <li>• Organisationaler Wandel: Formen und unternehmerische Praxis</li> <li>• Herausforderungen und Aufgaben in Wandelprozessen</li> <li>• Stellhebel erfolgreichen Wandels: Prozess, Politik und Personen</li> </ul>	<p>2 SWS</p>
<p><b>Lehrveranstaltung: Fallstudienübung Organisationsgestaltung und Wandel (Übung)</b></p>	<p>2 SWS</p>

<b>Inhalte:</b> Die begleitende Übung behandelt praxisbezogene Fragestellungen durch Fallstudienarbeit. Die Studierenden erhalten realistische Unternehmenssituationen, die mit den erworbenen Kenntnissen, Konzepten und Instrumenten bearbeitet werden sollen.		
<b>Prüfung: Klausur (90 Minuten)</b>		6 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie mit den Inhalten der Veranstaltung vertraut sind. Sie zeigen, dass sie sowohl strukturelle Merkmale von Organisationen als auch potentielle Einflussfaktoren sowie Wandelprozesse, durch welche diese Strukturen beeinflusst werden, anwenden und kritisch reflektieren können. In diesem Zusammenhang werden den Studierenden auch Instrumente vermittelt, die zur aktiven Organisationsgestaltung sowie zur Organisation von Geschäftsprozessen eingesetzt werden. Nach Abschluss dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, diese Instrumente einzusetzen und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile hinterfragen zu können.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> B.WIWI-BWL.0003 Unternehmensführung und Organisation	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Indre Maurer	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 4 - 6	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> nicht begrenzt		

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b></p> <p><b>Modul B.WIWI-WIP.0001: Einführung in die Wirtschaftspädagogik</b>  <i>English title: Introduction into Business and Human Resource Education</i></p>	<p>6 C 4 SWS</p>
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage die Entwicklungsgeschichte der Wirtschaftspädagogik als Wissenschaftsdisziplin darzustellen. Sie können wirtschaftspädagogische Forschungs- und Praxisfelder im Spannungsfeld von Wirtschaft und Erziehung vor dem Hintergrund individueller, institutioneller und gesellschaftlicher Ansprüche charakterisieren.</p> <p>Die Studierenden verfügen über fachliche und kommunikative Kompetenzen, im kritischen Dialog die Begriffsgeschichte des Konstrukts „Beruf“ und seinen Bedeutungswandel aufzeigen sowie seine fachliche Dimension als auch seine Funktion als Bestandteil der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung zu erörtern. Sie können berufsbildungstheoretische Ansätze darstellen und diese kritisch vor dem Hintergrund normativer gesellschaftlicher Ziele und eigener Wertvorstellungen reflektieren. Sie können vor dem Hintergrund der Geschichte der beruflichen Bildung die Entwicklung ihrer Strukturen und Rechtsgrundlagen erklären.</p> <p>Die Studierenden kennen die Sektoren der beruflichen Ausbildung und sind in der Lage, Strukturprobleme der beruflichen Bildung datenbasiert zu diskutieren. Sie können Einflussfaktoren wie Demografie, Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarkt in ihren Wirkungen auf die berufliche Ausbildung sinnvoll verknüpfen und bildungspolitische Interventionsmaßnahmen unter Zugrundelegung eigener Wertmaßstäbe beurteilen. Die Studierenden analysieren aktuelle Herausforderungen des Berufsbildungssystems, die u. a. Fragen der beruflichen Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, der Digitalisierung sowie der Inklusion und des Umgangs mit Heterogenität umfassen, und können unterschiedliche wissenschaftliche Positionen fachlich angemessen einordnen sowie Standpunkte verschiedener Akteure beruflicher Bildung vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Wert- und Normvorstellungen reflektieren.</p>	<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden</p>
<p><b>Lehrveranstaltung: Einführung in die Wirtschaftspädagogik (Vorlesung)</b></p> <p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftspädagogik als interdisziplinäres Fach</li> <li>• Geschichte der Wirtschaftspädagogik und der beruflichen Bildung, Entstehung der Berufsschulen</li> <li>• Zentrale Begriffe und Konstrukte: Bildung, Kompetenz, Beruf, Lernen, Qualifizieren</li> <li>• Berufsbildungstheoretische Strömungen und normative Ansprüche beruflicher Bildung</li> <li>• Strukturen und Rechtsgrundlagen der beruflichen Bildung</li> <li>• Aktuelle Herausforderungen in der beruflichen Bildung (u. a. berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, Digitalisierung und ihre Implikationen für die berufliche Ausbildung, Umgang mit Inklusion und Heterogenität in der beruflichen Bildung)</li> </ul>	<p>2 SWS</p>
<p><b>Lehrveranstaltung: Einführung in die Wirtschaftspädagogik (Übung)</b></p> <p><i>Inhalte:</i></p>	<p>2 SWS</p>

• Vertiefung der Inhalte der Vorlesung		
<b>Prüfung: Klausur (90 Minuten)</b>		6 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Die Studierenden weisen nach, dass sie die Wirtschaftspädagogik als Wissenschaftsdisziplin im historischen Entstehungskontext, in ihrer Forschungstradition und auf der Grundlage wissenschaftstheoretischer Konzepte und zentraler Konstrukte und Begriffe charakterisieren können. Sie belegen zudem in der Prüfung, dass sie über vertiefte Kenntnisse zu den Rechtsgrundlagen und Strukturen beruflicher Bildung verfügen und aktuelle Strukturentwicklungen und damit verbundene Problemlagen in der beruflichen Bildung aus einer wissenschaftstheoretischen Perspektive beurteilen können.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Susan Seeber	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3 - 4	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> nicht begrenzt		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.ABG.01: Interdisziplinäre Einführung in die Arbeitsforschung</b> <i>English title: Interdisciplinary Introduction to Labour Research</i>		6 C 2 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die disziplinär unterschiedlichen Perspektiven auf Arbeitsverhältnisse identifizieren;</li> <li>• können die jeweiligen disziplinären Schwerpunktsetzungen unterscheiden, begründen und kritisch aufeinander beziehen;</li> <li>• können die jeweils zur Verfügung stehenden bzw. genutzten methodischen Zugänge kritisch diskutieren und in ihrer Aussagekraft bewerten.</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Einführung in die Arbeitsforschung I</b>		1 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Einführung in die Arbeitsforschung II (Vorlesung)</b>		1 SWS
<b>Prüfung: Klausur (90 Minuten) oder Portfolio (max. 10 Seiten)</b>		6 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Kenntnis der verschiedenen fachlichen und methodischen Zugänge sowie deren Implikationen für die Arbeitsforschung. Fähigkeit, die Perspektiven aufeinander zu beziehen.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> Keine	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1 - 2	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 25		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.ABG.02: Lehrforschungsprojekt I: Konzept und Design eines Forschungsprojekts</b> <i>English title: Research Lab I: Planning and Designing a Research Project</i>		12 C 4 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erlangen vertiefte Kenntnisse in einem Anwendungsgebiet der Arbeitsforschung;</li> <li>• entwickeln die Fähigkeit, selbständig eine Fragestellung für ein kleines empirisches Forschungsprojekt zu formulieren;</li> <li>• sind in der Lage selbstständig einen geeigneten theoretischen Rahmen zur Beantwortung der Fragestellung zu entwerfen;</li> <li>• können unterschiedliche methodische Designs zur empirischen Durchführung des Projekts bewerten und ein geeignetes auswählen;</li> <li>• können ihr Forschungsprojekt in mündlicher und schriftlicher Form (Exposé) angemessen präsentieren und verteidigen.</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 304 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Lehrforschungsprojekt I (Seminar)</b>		2 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Konzeption und Forschungsdesign (Übung)</b>		2 SWS
<b>Prüfung: Präsentation (ca. 15 Minuten) und Exposé (max. 20 Seiten)</b>		12 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie in der Lage sind einen theoretischen Rahmen und ein methodisches Konzept zur Beantwortung einer empirischen Forschungsfragestellung zu erstellen.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> Keine	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 25		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.ABG.03: Lehrforschungsprojekt II: Durchführung und Auswertung des Forschungsprojekts</b> <i>English title: Research Lab II: Implementation and Analysis of the Research Project</i>		12 C 4 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben in diesem Modul die Kompetenzen, das in M.ABG.02 konzipierte empirische Forschungsprojekt selbstständig durchzuführen;</li> <li>• erwerben die notwendigen methodischen und forschungspraktischen Kompetenzen zur Umsetzung des Forschungsdesigns;</li> <li>• können zwischen unterschiedlichen Auswertungsverfahren unterscheiden, diese voneinander abgrenzen und in ihrer Anwendbarkeit bewerten;</li> <li>• wählen eine geeignete Auswertungsmethode, die sie dann auf die von ihnen erhobenen Daten eigenständig anwenden;</li> <li>• sind in der Lage, ihre Forschungsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form (Forschungsbericht) angemessen zu präsentieren und in einer kritischen Diskussion zu verteidigen.</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 304 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Lehrforschungsprojekt II (Seminar)</b>		2 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Durchführung und Auswertung (Übung)</b>		2 SWS
<b>Prüfung: Präsentation (ca. 30 Minuten) und Forschungsbericht (max. 20 Seiten)</b>		12 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Kenntnisse zur Datenerhebung und Auswertung sowie der Verschriftlichung der Ergebnisse in Form eines ausführlichen Forschungsberichtes.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> M.AGB.02	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> Keine	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 25		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b>		12 C 3 SWS
<b>Modul M.ABG.04: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb</b> <i>English title: Sociological Approaches Towards the Organisation of Labour</i>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben in diesem Modul vertiefte Kenntnisse in soziologischen Ansätzen zur Analyse der betrieblichen Organisation von Arbeit;</li> <li>• können verschiedene Formen der betrieblichen Organisation von Arbeit unterscheiden und ihre Folgen für die Beschäftigten bewerten;</li> <li>• können die Folgen eines dynamischen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeldes für die betriebliche Organisation von Arbeit erörtern und betriebliche Gestaltungsoptionen vor diesem Hintergrund kritisch hinterfragen und bewerten;</li> <li>• erhalten in einem weiteren Seminar einen vertieften Einblick in das aktuelle Forschungsfeld der Soziologie der Arbeit und des Betriebs.</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 318 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb I (Seminar)</b>		2 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb II (Seminar)</b>		1 SWS
<b>Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)</b>		12 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Vertiefte Kenntnisse arbeits- und organisationssoziologischer Ansätze. Die Studierenden sind in der Lage die Probleme und Widersprüche unterschiedlicher Formen der betrieblichen Organisation von Arbeit vor dem Hintergrund variierender wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen kritisch zu diskutieren.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> Keine	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1 - 3	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 25		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.ABG.05: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit</b> <i>English title: Sociological Approaches Towards the Political Regulation of Labour</i>		12 C 3 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben in diesem Modul in einem Hauptseminar vertiefte Kenntnisse in soziologischen Ansätzen zur Analyse der politischen Regulierung von Arbeit;</li> <li>• können zentrale Formen und Dimensionen der politischen Regulierung von Arbeit identifizieren sowie ihre Folgen für Arbeit und Beschäftigung beurteilen;</li> <li>• werden in die Lage versetzt, Vor- und Nachteile verschiedener Formen der politischen Regulierung von Arbeit kritisch zu hinterfragen und zu bewerten;</li> <li>• erhalten in einem weiteren Seminar einen vertiefenden Einblick in das aktuelle Forschungsfeld zur politischen Regulierung von Arbeitsverhältnissen.</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 318 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit</b> (Seminar)		1 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit II</b> (Seminar)		2 SWS
<b>Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)</b>		12 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Vertiefte Kenntnisse von Ansätzen der Arbeitssoziologie und politischen Soziologie. Die Studierenden sind in der Lage verschiedene Formen und Dimensionen der politischen Regulierung von Arbeit kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> Keine	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1 - 3	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 25		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.ABG.06: Globalgeschichte der Arbeit</b> <i>English title: The Global History of Labour</i>		12 C 3 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben in diesem Modul im Rahmen einer Vorlesung oder eines Seminars vertiefte Kenntnisse zur sozialhistorischen und historisch-soziologischen Erforschung neuzeitlicher Arbeitsverhältnisse in globaler Perspektive</li> <li>• können verschiedene historische Formen abhängiger Erwerbsarbeit unterscheiden sowie das sich wandelnde Wechselverhältnis zwischen diesen Formen erläutern;</li> <li>• können die zentralen historisch-sozialwissenschaftlichen Debatten zur Transformation von Formen abhängiger Erwerbsarbeit kennzeichnen und kritisch hinterfragen;</li> <li>• lernen, in einem Tutorium oder weiteren Seminar ihr Wissen anhand relevanter Fallstudien zu vertiefen und einschlägige Forschungsmethoden zu vergleichen und zu bewerten.</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 318 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Vorlesung oder Seminar I</b>		2 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Tutorium oder Seminar II</b>		1 SWS
<b>Prüfung: Bei Vorlesung: Klausur (90 Minuten), bei Seminar: Hausarbeit (max. 25 Seiten)</b>		12 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Vertiefte Kenntnisse sozialhistorischer und historisch-soziologischer Ansätze. Die Studierenden sind in der Lage die Probleme einer Globalgeschichte abhängiger Erwerbsarbeit auf dem Hintergrund der Forschungsdebatten kritisch zu diskutieren.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> Keine	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Ravi Ahuja	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1 - 3	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 25		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.ABG.08: Theorien zur Geschichte der Arbeit</b> <i>English title: Theories on the History of Labour</i>		12 C 4 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Dieses Modul vermittelt Kenntnisse über Theorien der Geschichte von Arbeit und Kapital, die mit kapitalistischer Entwicklung einhergehenden Kommodifizierungsprozesse, sozialstrukturellen Transformationen und gesellschaftlichen Konfliktkonstellationen.  Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erlangen ein Verständnis für Grundprozesse kapitalistischer Transformation und ihre Konsequenzen für moderne Gesellschaften und deren Arbeitswelt;</li> <li>• werden mit unterschiedlichen theoretischen Ansätzen vertraut, die für das Studium dieser Problematik relevant sind;</li> <li>• gewinnen Einsichten in laufende Debatten zur Historisierung der Geschichte von Arbeit und Kapital;</li> <li>• sind in der Lage, konkrete gesellschaftliche Phänomene vor dem Hintergrund dieser theoretischen Debatten und der relevanten Forschungsliteratur zu analysieren.</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 304 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Seminar</b>		3 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Tutorium</b>		1 SWS
<b>Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)</b>		12 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Die Studierenden können Grundzüge komplexer theoretischer Argumentationen konzise darstellen. Hierzu wird eine Kontextualisierung und kritische Analyse der studierten theoretischen Ansätze entworfen.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine	
<b>Sprache:</b> Englisch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Ravi Ahuja	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1 - 3	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 25		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b>		30 C 2 SWS
<b>Modul M.ABG.09: Masterabschlussmodul</b> <i>English title: Colloquium and Master's Thesis</i>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können eigenständig eine Fragestellung und ein Konzept für ihre Masterarbeit entwickeln;</li> <li>• entwickeln eine eigenständige Argumentation und präsentieren ihre Ergebnisse in geeigneter Form;</li> <li>• sind in der Lage, ihre Arbeit vor ihren Kommilitonen in einem wissenschaftlichen Streitgespräch zu verteidigen.</li> </ul>	<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 872 Stunden	
<b>Lehrveranstaltung: Forschungskolloquium</b>		2 SWS
<b>Prüfung: Präsentation (ca. 15 Minuten), unbenotet</b>		5 C
<b>Prüfung: Masterarbeit</b>		25 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Erarbeitung, Durchführung und Verteidigung eines Masterarbeitsprojekts		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> M.ABG.01, M.ABG.02, M.ABG.03	
<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 4	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 25		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.Div.3: Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten</b> <i>English title: Organisational Perspectives on Diversity and Processes of Diversification</i>		8 C 3 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Diversität und Diversifizierungsprozesse in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen wie z.B. Bildung, Wirtschaft oder Politik oder Verwaltung</li> <li>• erkennen dass Prozesse der Diversifizierung in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen zum Teil unterschiedlichen wie auch widersprüchlichen Logiken unterliegen</li> <li>• reflektieren Vermittlungsprozesse zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen und deren zentralen Institutionen</li> <li>• kennen unterschiedliche Strategien, die Organisationen – z. B. Bildungsinstitutionen (z.B. Schule oder Hochschule), Unternehmen der Privatwirtschaft oder non-profit-Organisationen (z. B. öffentliche Verwaltung, Gewerkschaften) – im Umgang mit Vielfalt entwickeln und können diese miteinander vergleichen und kritisch hinterfragen.</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 198 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Seminar</b> (Seminar)		2 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Seminar - Vertiefung</b> (Seminar)		1 SWS
<b>Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten)</b>		8 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Vertiefte Kenntnisse über Diversität und Diversifizierungsprozesse in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen wie z.B. Bildung, Wirtschaft oder Politik und Verwaltung sowie über Strategien von Organisationen in diesen Feldern im Umgang mit Diversität. Die Studierenden können die Stärken und Schwächen verschiedener Strategien des Umgangs mit Diversität beurteilen. Sie verfügen über Fähigkeiten, die potentiellen Risiken und Herausforderungen mit blick auf Prozesse gesellschaftlicher Differenzierung und Integration kritisch zu hinterfragen.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> M.Div.1	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Andrea D. Bührmann	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b>		

---

30	
----	--

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.Div.80: Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung</b> <i>English title: Introduction to Quantitative Evaluation Research</i>		8 C 6 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung und deren Instrumente (bspw. Kausalanalysen, Matchingverfahren, Mehrebenenanalysen, Multivariate Verfahren)</li> <li>• entwickeln selbständig Fragestellungen und Forschungsdesign einer Untersuchung zur Erforschung von Diversität und Diversifizierungsprozessen (bspw. zur Wirksamkeit von inklusiven Schulkonzepten und Bildungsplänen oder der Auswirkung von Gleichstellungsquoten in Wirtschaftsunternehmen);</li> <li>• wenden ihre methodischen Kompetenzen bei der Durchführung eines empirischen Forschungsprojektes an;</li> <li>• präsentieren die Ergebnisse für ein Evaluationskonzept oder die Ergebnisse einer Evaluationsstudie in mündlicher oder schriftlicher Form;</li> <li>• kennen die Kooperationsformen in Forschungsteams und beim Verfassen gemeinsamer Texte.</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 84 Stunden Selbststudium: 156 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Grundlagen</b> (Seminar)		3 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Evaluationsforschung im Anwendungsfeld Diversitätsforschung</b> (Seminar) <i>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</i>		3 SWS
<b>Prüfung: Präsentation (ca. 15 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten)</b>		8 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Durchführung eines quantitativ-empirischen Forschungsprojektes im Bereich der Evaluations- und Diversitätsforschung; selbständige Entwicklung der Fragestellungen und des Forschungsdesigns einer Untersuchung, Umsetzung erworbener Methodenkenntnisse, mündliche und schriftliche Präsentation eines Evaluationskonzepts bzw. der Ergebnisse in einem Forschungsbericht.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> M.Div.10	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 2 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1 - 4	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b>		

---

30	
----	--

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.KAEE.101: Forschungsorientierte Theorie- und Methodenvertiefung</b> <i>English title: Research-oriented Consolidation of Theories and Methods</i>		9 C 3 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Studierende lernen, sich mit fachrelevanten Theorien und bedeutenden Fachvertretern kritisch und vertieft auseinanderzusetzen. Sie erwerben die Fähigkeit zur forschungsorientierten Reflexion zentraler Kulturtheorien und zum professionellen wissenschaftlichen Schreiben. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse fachspezifischer, methodischer Problemstellungen im Bereich ethnografischen oder kulturhistorischen Forschens und erwerben die Fähigkeit, Alltagspraxen und kulturelle Deutungsmuster hermeneutisch auszulegen. Alternativ können sich die Studierenden in die Diskursanalyse oder Verfahren der e-humanities einarbeiten.		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 228 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Seminar oder Vorlesung</b> <i>Inhalte:</i> 1. Seminar oder Vorlesung "Theorien und Theoretiker der Kulturanthropologie/ Europäischen Ethnologie" <i>oder</i> 2. Seminar oder Vorlesung "Feldforschungsprobleme in Theorie und Praxis" <i>oder</i> 3. Seminar oder Vorlesung "Kulturhistorische Forschungsprobleme in Theorie und Praxis"		2 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Lektüreseminar oder Übung</b>		1 SWS
<b>Prüfung: Klausur (60 Min.) oder Referat (ca. 30 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten) in einem Seminar</b> <b>Prüfungsvorleistungen:</b> Lektüre (im Selbststudium im Umfang von max. 2 Monografien bzw. 7-10 Fachartikeln) im Lektüreseminar oder Arbeitsaufgaben (max. 10 Seiten) in der Übung		9 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Die Studierenden weisen nach, dass sie sich kritisch mit fachrelevanten Theorien bedeutender Fachvertreter auseinandersetzen können und demonstrieren die Fähigkeit zur Reflexion zentraler Kulturtheorien und zum professionellen wissenschaftlichen Schreiben. Zudem weisen die Studierenden die Fähigkeit nach, Alltagspraxen und kulturelle Deutungsmuster hermeneutisch auszulegen.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine	
<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Regina Bendix Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Sabine Hess	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	

---

zweimalig	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 30	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.KAEE.102: Alltagskulturelle Forschungsperspektiven</b> <i>English title: Every-day Culture: Research Prospects</i>		9 C 3 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse im Hinblick auf die Analyse alltagskultureller Phänomene und ihrer kulturellen und sozialen Wandlungsprozesse am Beispiel der materiellen Kultur, kultureller Beziehungsformen und Verhaltensweisen im gegenwartszentrierten wie auch historischen Zugriff. Sie setzen sich mit lebensweltlicher Differenz und dem Spannungsfeld von Kultur und Gesellschaft auseinander.	<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 228 Stunden	
<b>Lehrveranstaltung: Seminar oder Vorlesung "Themen der Alltagskulturforschung"</b>	2 SWS	
<b>Lehrveranstaltung: Lektüreseminar oder Übung</b>	1 SWS	
<b>Prüfung: Klausur (60 Min.) oder Präsentation (ca. 30 Min.) in 1. Prüfungsvorleistungen:</b> Lektüre (im Selbststudium im Umfang von max. 2 Monografien bzw. 7-10 Fachartikeln) im Lektüreseminar oder Arbeitsaufgaben (max. 10 Seiten) in der Übung	9 C	
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Die Studierenden demonstrieren, dass sie sich vertieft mit fachspezifischen methodologischen und methodischen Kenntnissen anhand ausgewählter Problemstellungen ethnografischen und kulturhistorischen Forschens auseinandergesetzt haben. Zudem wird die Fähigkeit, Theorie und Praxis aufeinander zu beziehen, das hermeneutische Auslegen von Alltagspraxen und Deutungsmustern, methodologisch geleitetes Konzeptionieren und das Verständnis für Akteursperspektiven nachgewiesen.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> M.KAEE.101	
<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Regina Bendix Prof. Dr. Carola Lipp; Prof. Dr. Sabine Hess	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 30		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.MZS.1: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte</b> <i>English title: Designing Empirical Research</i>		4 C 3 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Wissenschaftstheorie, Forschungslogik und Forschungsethik. Sie sind in der Lage, eine inhaltliche Fragestellung in ein adäquates Forschungsdesign zu transformieren und wissen, wie ein Forschungsantrag zur Einwerbung von Drittmitteln aufgebaut ist.		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Empirische Sozialforschung: Quantitative methodologische Grundlagen und Forschungsstrategien (Seminar)</b>		1 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Von der Forschungsfrage zum quantitativen Forschungsplan (Seminar)</b>		2 SWS
<b>Prüfung: Exposé (max. 6 Seiten)</b>		4 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Die Studierenden können eine inhaltliche Fragestellung in ein adäquates quantitatives Forschungsdesign transformieren und als Forschungsskizze (Exposé) darstellen.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> M.MZS.1 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.11 bereits erfolgreich absolviert wurde.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> Grundkenntnisse der Forschungslogik quantitativer Sozialforschung	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 30		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.MZS.11: Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte</b> <i>English title: Designing Empirical Research</i>		6 C 3 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Wissenschaftstheorie, Forschungslogik und Forschungsethik. Sie sind in der Lage, eine inhaltliche Fragestellung in ein adäquates Forschungsdesign zu transformieren und können einen Forschungsantrag zur Einwerbung von Drittmitteln erstellen.		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Empirische Sozialforschung: Quantitative methodologische Grundlagen und Forschungsstrategien (Seminar)</b>		1 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Von der Forschungsfrage zum Forschungsplan (Seminar)</b>		2 SWS
<b>Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten)</b>		6 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Die Studierenden können eine inhaltliche Fragestellung in ein adäquates Forschungsdesign transformieren und einen Forschungsantrag nach DFG-Richtlinien zur Einwerbung von Drittmitteln erstellen.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> M.MZS.11 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.1 bereits erfolgreich absolviert wurde.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> Grundkenntnisse der Forschungslogik quantitativer Sozialforschung	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 25		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.MZS.12: Datenerhebung in der quantitativen Sozialforschung</b> <i>English title: Methods of Data Collection in Quantitative Social Research</i>	6 C 3 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. erwerben vertiefte Kenntnisse zu standardisierten Erhebungsmethoden,</li> <li>2. können auf Basis der theoretischen und methodischen Kenntnisse Entscheidungen zu Anlage und Durchführung standardisierter Erhebungen fällen und</li> <li>3. können ein erstelltes Untersuchungskonzept in ein spezifisches Erhebungsdesign überführen sowie</li> <li>4. Maßnahmen und Strategien entwickeln, um die getroffenen Entscheidungen unter Feldbedingungen qualitätsorientiert umzusetzen.</li> </ol>	<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Probleme und Methoden der Datenerhebung (Seminar)</b>	1 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Praktische Umsetzung einer Fragestellung durch Anwendung eines Erhebungsverfahrens (Seminar)</b>	2 SWS
<b>Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)</b> <b>Prüfungsvorleistungen:</b> Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion (ca. 20 Minuten)	6 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> In dem Gruppenvortrag weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, eine eigene Fragestellung mittels eines adäquaten Erhebungsverfahrens umzusetzen, verantwortlich eine an wissenschaftlichen Standards orientierte Datenerhebung zu organisieren und die gewonnenen Erkenntnisse aus methodischer Sicht kritisch zu reflektieren und zu diskutieren. In der individuellen Hausarbeit zeigen die Studierenden dann, dass sie in der Lage sind die diskutierten Ergebnisse aufzubereiten und wissenschaftlich adäquat zu verschriftlichen.	
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> B.MZS.03 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11;	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> Grundkenntnisse der Forschungslogik quantitativer Sozialforschung
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>
<b>Maximale Studierendenzahl:</b>	

30	
----	--

**Bemerkungen:**

Mögliche Inhalte in den Lehrveranstaltungen sind z. B.: Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung, Experimente/Feldexperimente, Pretest-Methoden.

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.MZS.13: Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen multivariater Datenanalyse</b> <i>English title: Advanced Statistical Modelling</i>		6 C 3 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. erwerben vertiefte Kenntnisse in der Anwendung multivariater statistischer Datenanalyse für sozialwissenschaftliche Forschungsfragen</li> <li>2. können inhaltliche Fragen in statistische Hypothesen transformieren und diese mit Hilfe statistischer Tests prüfen und dabei</li> <li>3. die Angemessenheit des Analysemodells kritisch reflektieren.</li> </ol>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Moderne multivariate Analysekonzepte</b> (Seminar)		2 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Multivariate Datenanalyse in der Praxis</b> (Seminar) Schriftliche Lösung von drei Übungsaufgaben		1 SWS
<b>Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)</b> <b>Prüfungsvorleistungen:</b> Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion (ca. 20 Minuten)		6 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> In dem Gruppenvortrag weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, inhaltliche Fragen in statistische Hypothesen zu transformieren, diese mit Hilfe statistischer Tests zu prüfen und dabei die Angemessenheit des Analysemodells kritisch zu reflektieren und zu diskutieren. In der individuellen Hausarbeit zeigen die Studierenden dann, dass sie in der Lage sind die diskutierten Ergebnisse aufzubereiten und wissenschaftlich adäquat zu verschriftlichen.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> B.MZS.11 oder B.MZS.21 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11;	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine	
<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 30		
<b>Bemerkungen:</b>		

Mögliche Inhalte der Lehrveranstaltung sind z. B.: lineare Strukturgleichungsmodelle, Log-lineare Modelle, Ereignisdatenanalyse, hierarchische Modelle, verallgemeinerte lineare Modelle, Netzwerkanalyse, Panelanalyse

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.MZS.14: Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung</b> <i>English title: Methodology and Qualitative Research - Specialization</i>		6 C 3 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die theoretischen Grundlagen der Qualitativen Sozialforschung,</li> <li>• sind eingearbeitet in unterschiedliche grundlagen- und wissenschaftstheoretische Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung (wie: Verstehende Soziologie, Pragmatismus &amp; Chicago-School, Wissenssoziologie, Objektive Hermeneutik, Grounded Theory),</li> <li>• haben in der begleitenden Übung die Umsetzung diese Konzeptionen in beispielhaften empirischen Studien behandelt und diskutiert und</li> <li>• erwerben mit der Beherrschung dieser methodologischen Grundlagen eine wichtige Basiskompetenz für die weitere Auseinandersetzung mit und Anwendung von qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden.</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung</b> (Hauptseminar)		2 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Vertiefende Diskussion methodologischer Fragestellungen</b> (Übung)		1 SWS
<b>Prüfung: Vortrag (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 15 Seiten)</b>		6 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Kenntnisse unterschiedlicher grundlagen- und wissenschaftstheoretischer Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung; Fähigkeit, die methodologischen Grundlagen für die qualitative Sozialforschung einzuschätzen und zu reflektieren.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Gabriele Rosenthal	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 25		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.MZS.15: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Vertiefung</b> <i>English title: Qualitative Methods of Data Collection and Analysis - in-depth study</i>	6 C 3 SWS
---	--------------

<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen verschiedene Erhebungsverfahren der Qualitativen Sozialforschung (wie beispielsweise fokussierte Ethnographie mit Einsatz von Video, teilnehmende Beobachtung, Gruppendiskussion und Familiengespräche, offene Interviewverfahren etc.),</li> <li>• kennen unterschiedlichen Auswertungsverfahren der qualitativen Sozialforschung (Diskursanalyse, Videoanalyse, Interaktionsanalysen, Auswertung von Beobachtungsprotokollen, sozialhistorische, familiengeschichtliche und biographische Fallrekonstruktionen, Kodieren in der Tradition der Grounded Theory) und</li> <li>• haben die jeweiligen Methoden anhand eigener empirischer Untersuchungen vertieft, um sie für weitere empirische Arbeiten nutzen zu können.</li> </ul>	<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
---	---

<b>Lehrveranstaltung: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren</b> (Hauptseminar)	2 SWS
---	-------

<b>Lehrveranstaltung: Praktische Übungen zu Anwendungen qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren</b> (Übung)	1 SWS
--	-------

<b>Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten)</b>	6 C
---	-----

<b>Prüfungsanforderungen:</b> Kenntnisse unterschiedlicher qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren; Fähigkeit, die jeweiligen Methoden anhand kleiner eigener empirischer Untersuchungen praktisch umzusetzen	
--	--

<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine
<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Gabriele Rosenthal
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 25	

<b>Bemerkungen:</b> Mögliche Inhalte sind z. B.: fokussierte Ethnographie (u. a. teilnehmende Beobachtung), Video- und Interaktionsanalysen, Kodieren in der Tradition der Grounded Theory, offene Interviewverfahren,
---

familiengeschichtliche und biographische Fallrekonstruktionen, Diskursanalyse, Gruppendiskussionen und Familiengespräche.

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.MZS.16: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten</b> <i>English title: Preparation and Realization of Thesis in Qualitative Research</i>		6 C 3 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können laufende und geplante empirische Qualifizierungsarbeiten im Bereich der interpretativen Sozialforschung diskutieren,</li> <li>• diskutieren qualitative Forschungsdesigns und reflektieren den Forschungsprozess,</li> <li>• werten erhobene Datenmaterialien diskursiv aus (hierzu dient ergänzend die Forschungsübung) und</li> <li>• erwerben methodische Kompetenzen und Fähigkeiten für die Konzeption und Durchführung einer empirischen Abschlussarbeit sowie deren mündlicher Vortrag.</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Forschungswerkstatt (Hauptseminar)</b>		2 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Besprechung und Auswertung erhobener Materialien (Übung)</b>		1 SWS
<b>Prüfung: Vortrag (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max.15 Seiten)</b>		6 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Fähigkeiten zur selbständigen Konzeption und Durchführung einer empirischen Abschlussarbeit; Durchführung einer eigenen empirischen Erhebung und /oder Auswertung und deren mündlicher Vortrag		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> M.MZS.16 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.6 bereits erfolgreich absolviert wurde	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine	
<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Gabriele Rosenthal	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 20		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.MZS.2: Standardisierte sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden</b> <i>English title: Standardized Methods of Data Collection in Quantitative Social Research</i>		4 C 3 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu einer standardisierten Erhebungsmethode und können ein erstelltes Untersuchungskonzept in ein spezifisches Erhebungsdesign überführen und in einer Erhebung anwenden.		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Probleme und Methoden der Datenerhebung</b> (Seminar)		1 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Praktische Umsetzung einer Fragestellung durch Anwendung eines Erhebungsverfahrens</b> (Seminar)		2 SWS
<b>Prüfung: Feldbericht (max. 5 Seiten)</b> <b>Prüfungsvorleistungen:</b> Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion (ca. 20 Minuten)		4 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Im Gruppenvortrag erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie in der Lage sind, eine eigene Fragestellung mittels eines adäquaten Erhebungsverfahrens umzusetzen und hierzu ein Erhebungsinstrument zu erstellen. Sie können ihr Vorgehen mündlich vortragen und diskutieren. In dem individuell zu erstellenden Feldbericht erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie in der Lage sind, ihre Untersuchungsmethoden und Ergebnisse zu verschriftlichen.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> B.MZS.03 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11;	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> Grundkenntnisse der Forschungslogik quantitativer Sozialforschung	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 30		
<b>Bemerkungen:</b> Mögliche Inhalte der Lehrveranstaltungen sind z. B.: Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung oder Experimente/Feldexperimente, Pretest-Methoden.		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.MZS.3: Angewandte multivariate Datenanalyse</b> <i>English title: Applied Multivariate Data Analysis</i>		4 C 3 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in der Anwendung multivariater statistischer Datenanalyse für sozialwissenschaftliche Forschungsfragen.		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Moderne multivariate Analysekonzepte (Seminar)</b>		2 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Multivariate Datenanalyse in der Praxis (Seminar)</b>		1 SWS
<b>Prüfung: Analysebericht (max. 5 Seiten)</b> <b>Prüfungsvorleistungen:</b> Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion (ca. 20 Minuten)		4 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Im Gruppenvortrag erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie in der Lage sind inhaltliche Fragen in statistische Hypothesen transformieren und diese mit Hilfe statistischer Tests prüfen. Sie können ihr Vorgehen mündlich vortragen und diskutieren. In dem individuell zu erstellenden Analysebericht erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie in der Lage sind, ihre Untersuchungsmethoden und Ergebnisse zu verschriftlichen.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> B.MZS.11 oder B.MZS.21 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11;	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> B.MZS.12, B.MZS.13, B.MZS.14	
<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Steffen-Matthias Kühnel	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 30		
<b>Bemerkungen:</b> Mögliche Inhalte der Lehrveranstaltungen sind z. B.: Lineare Strukturgleichungsmodelle, Log-lineare Modelle, Ereignisdatenanalyse, Hierarchische Modelle, Verallgemeinerte lineare Modelle, Netzwerkanalyse, Panelanalyse.		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.MZS.4: Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung</b> <i>English title: Methodology and Qualitative Research</i>		4 C 3 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die theoretischen Grundlagen der Qualitativen Sozialforschung,</li> <li>• sind eingearbeitet in unterschiedliche grundlagen- und wissenschaftstheoretische Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung (wie: Verstehende Soziologie, Pragmatismus &amp; Chicago-School, Wissenssoziologie, Objektive Hermeneutik, Grounded Theory),</li> <li>• haben in der begleitenden Übung die Umsetzung diese Konzeptionen in beispielhaften empirischen Studien behandelt und diskutiert und</li> <li>• erwerben mit der Beherrschung dieser methodologischen Grundlagen eine wichtige Basiskompetenz für die weitere Auseinandersetzung mit und Anwendung von qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden.</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung</b> (Hauptseminar)		2 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Vertiefende Diskussion methodologischer Fragestellungen.</b> (Übung)		1 SWS
<b>Prüfung: Vortrag (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Seiten).</b>		4 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Kenntnisse unterschiedlicher grundlagen- und wissenschaftstheoretischer Konzeptionen der qualitativen Sozialforschung; Fähigkeit, die methodologischen Grundlagen für die qualitative Sozialforschung einzuschätzen und zu reflektieren		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Gabriele Rosenthal	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 25		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.MZS.5: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Überblick</b> <i>English title: Qualitative Methods of Data Collection and Analysis - Overview</i>		4 C 3 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen verschiedene Erhebungsverfahren der Qualitativen Sozialforschung (wie beispielsweise fokussierte Ethnographie mit Einsatz von Video, teilnehmende Beobachtung, Gruppendiskussion und Familiengespräche, offene Interviewverfahren etc.),</li> <li>• kennen unterschiedlichen Auswertungsverfahren der qualitativen Sozialforschung (Diskursanalyse, Videoanalyse, Interaktionsanalysen, Auswertung von Beobachtungsprotokollen, sozialhistorische, familiengeschichtliche und biographische Fallrekonstruktionen, Kodieren in der Tradition der Grounded Theory) und</li> <li>• können die jeweiligen Methoden anhand kleiner eigener empirischer Untersuchungen praktisch vertiefen, um sie für weitere empirische Arbeiten nutzen zu können.</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren</b> (Hauptseminar)		2 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Praktische Übungen zu Anwendungen qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren (Übung)</b>		1 SWS
<b>Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten)</b>		4 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Kenntnisse unterschiedlicher qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren; Fähigkeit, die jeweiligen Methoden anhand kleiner eigener empirischer Untersuchungen praktisch umzusetzen		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine	
<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Gabriele Rosenthal	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 25		
<b>Bemerkungen:</b> Mögliche Inhalte der Lehrveranstaltung sind z. B.: fokussierte Ethnographie (u. a. teilnehmende Beobachtung), Video- und Interaktionsanalysen, Kodieren in der Tradition der Grounded Theory, offene		

Interviewverfahren, familiengeschichtliche und biographische Fallrekonstruktionen, Diskursanalyse, Gruppendiskussionen und Familiengespräche.

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.MZS.6: Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten</b> <i>English title: Preparation and Realization of Thesis in Qualitative Research</i>		4 C 3 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können laufende und geplante empirische Qualifizierungsarbeiten im Bereich der interpretativen Sozialforschung diskutieren,</li> <li>• diskutieren Forschungsdesigns und reflektieren den Forschungsprozess,</li> <li>• werten erhobene Datenmaterialien diskursiv aus (hierzu dient ergänzend die Forschungsübung) und</li> <li>• erwerben methodische Kompetenzen und Fähigkeiten für die Konzeption und Durchführung einer empirischen Abschlussarbeit sowie deren mündlicher Vortrag.</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 88,5 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Qualitative Forschungswerkstatt</b> (Hauptseminar)		2 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Besprechung und Auswertung erhobener Materialien</b> (Übung)		1 SWS
<b>Prüfung: Vortrag (ca. 15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 10 Seiten)</b>		4 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Fähigkeiten zur selbständigen Konzeption und Durchführung einer empirischen Abschlussarbeit; Durchführung einer eigenen empirischen Erhebung und/oder Auswertung und deren mündliche Präsentation.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> M.MZS.6 darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.16 erfolgreich absolviert wurde.	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine	
<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Gabriele Rosenthal	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 20		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.Soz.30a: "Arbeit und Sozialstruktur" (Überblicksmodul)</b> <i>English title: Work and Social Structure (Overview Module)</i>		6 C 3 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Im Zentrum dieses Moduls stehen zum einen die wichtigsten arbeits- und industriesoziologischen Themengebiete, insbesondere der Wandel der Arbeitsgesellschaft, die Regulierung von Arbeit, die Entwicklung kapitalistischer Wirtschafts- und Organisationsformen sowie Kooperation und Konflikt am Arbeitsplatz, wobei transnationale Perspektiven eine zentrale Rolle spielen.  Die Sozialstrukturanalyse fokussiert bildungs-, arbeitsmarkt- und familiensoziologische Fragen, die in Lebenslaufperspektive und international vergleichend untersucht werden. Die Forschungsfragen in diesem Teilbereich beziehen sich unter anderem auf die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung im Haushalt, auf Bildungsverläufe, berufliche Mobilität und Arbeitslosigkeit und auf ihre Bezüge zu Prozessen sozialer Ungleichheit. Während im Seminar über die Lektüre zentraler Studien die theoretischen Grundlagen erarbeitet werden, werden in einem ergänzenden Seminar Fragen der empirischen Umsetzung diskutiert.  Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben einen Überblick zu aktuellen Forschungsfragen aus dem Themenfeld Arbeit, Unternehmen, Wirtschaft sowie der Sozialstrukturanalyse</li> <li>• erwerben fundierte Kenntnisse der theoretischen und methodologischen Grundlagen in diesen Bereichen und sind in der Lage, vorliegende Studien kritisch zu diskutieren</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Arbeit und Sozialstruktur im Überblick I (Seminar)</b>		2 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Arbeit und Sozialstruktur im Überblick II (Seminar)</b>		1 SWS
<b>Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)</b>		6 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Wissen über aktuelle Forschungsfragen aus dem Themenfeld Arbeit, Unternehmen, Wirtschaft (z.B. Wandel der Arbeitsgesellschaft, Entwicklung kapitalistischer Wirtschafts- und Organisationsformen, Regulierung von Arbeit sowie Kooperation und Konflikt am Arbeitsplatz) sowie der Sozialstrukturanalyse und der theoretischen und methodischen Grundlagen; die Studierenden können eigenständige Forschungsfragen entwickeln.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Karin Kurz Prof. Dr. Nicole Majer-Ahuja	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	

zweimalig	1 - 2
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 25	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.Soz.30b: "Arbeit und Sozialstruktur" (Vertiefungsmodul)</b> <i>English title: Work and Social Structure (Advanced Studies Module)</i>		6 C 3 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden vertiefen in diesem Modul im Seminar ihre Kenntnisse zum Themenfeld Arbeit, Unternehmen, Wirtschaft und der Sozialstrukturanalyse. Im ergänzenden Seminar erwerben sie in einem speziellen Gegenstandsbereich der Arbeitssoziologie und Sozialstrukturanalyse exemplarisch einen vertieften Einblick in das Forschungsfeld.  Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben vertiefte Kenntnisse zu aktuellen Debatten in einem speziellen Gegenstandsbereich der Arbeits-, Unternehmens- und Wirtschaftssoziologie sowie der Sozialstrukturanalyse</li> <li>• können aktuelle Studien und Debatten in einem speziellen Gegenstandsbereich kritisch diskutieren</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Arbeit und Sozialstruktur zur Vertiefung I (Seminar)</b>		2 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Arbeit und Sozialstruktur zur Vertiefung II (Seminar)</b>		1 SWS
<b>Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)</b>		6 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Vertiefte Kenntnisse der theoretischen und methodischen Grundlagen im Themenfeld Arbeit, Unternehmen, Wirtschaft sowie der Sozialstrukturanalyse. Die Studierenden können eigenständige Forschungsfragen in einem speziellen Gegenstandsbereich entwickeln.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> M.Soz.30a	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Karin Kurz Prof. Dr. Nicole Majer-Ahuja	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2 - 3	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 25		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.Soz.40a: Politische Soziologie und Sozialpolitik (Überblicksmodul)</b> <i>English title: Political Sociology and Social Policy (Overview Module)</i>		6 C 3 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Dieses Modul behandelt zentrale Themen im interdisziplinären Forschungsfeld der Politischen Soziologie und der Sozialpolitik: Staat und Staatlichkeit, Demokratisierung, wirtschaftliche Transformation, Globalisierung, Wohlfahrtsstaat sowie Kapitalismus und soziale Gerechtigkeit.  Im Mittelpunkt steht die Analyse des Wandels der zugrunde liegenden institutionellen Ordnungen und die Ziele, Funktionen und der sozialen Determinanten dieser Ordnungen in jeweils historisch-vergleichender, institutioneller und akteursbezogener Perspektive.  Im Seminar werden Grundagentexte der klassischen und aktuellen internationalen politisch-soziologischen Theoriedebatte behandelt, in dem zugehörigen zweiten Seminar die empirische Relevanz der diskutierten Ansätze an ausgewählten historischen Beispielen und aktuellen Entwicklungen erörtert.  Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben einen Überblick zu zentralen Themen der aktuellen politisch-soziologischen Debatte in der Politischen Soziologie und Sozialpolitik</li> <li>• können die Stärken und Schwächen theoretischer Ansätze beurteilen</li> <li>• können die Anwendbarkeit theoretischer Ansätze auf spezifische Forschungsfragen der Politischen Soziologie und der Sozialpolitik fachgerecht begründen und beurteilen.</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Politische Soziologie und Sozialpolitik im Überblick I (Seminar)</b>		2 SWS
<b>Lehrveranstaltung: Politische Soziologie und Sozialpolitik im Überblick II (Seminar)</b>		1 SWS
<b>Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)</b>		6 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Vertiefte Kenntnisse der zentralen Themen - Staat und Staatlichkeit, Demokratisierung, wirtschaftliche Transformation, Globalisierung, Wohlfahrtsstaat sowie Kapitalismus und soziale Gerechtigkeit - und Theoriedebatten im interdisziplinären Forschungsfeld der Politischen Soziologie und Sozialpolitik. Die Studierenden können die Stärken und Schwächen theoretischer Ansätze erkennen, deren Anwendbarkeit auf spezifische Forschungsfragen der Politischen Soziologie beurteilen und eigenständige Forschungsfragen entwickeln.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Timo Weishaupt	

---

<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1 - 3
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 25	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.Soz.40b: Politische Soziologie und Sozialpolitik (Vertiefungsmodul)</b> <i>English title: Political Sociology and Social Policy (Advanced Studies Module)</i>		6 C 3 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden vertiefen in diesem Modul in einem Hauptseminar ihre Kenntnisse in dem Arbeitsfeld der Politischen Soziologie und der Sozialpolitik. In einem ergänzenden Seminar erwerben sie in einem speziellen Gegenstandsbereich der Politischen Soziologie und Sozialpolitik exemplarisch vertiefte Einblicke in das Forschungsfeld.	<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 31,5 Stunden Selbststudium: 148,5 Stunden	
<b>Lehrveranstaltung: Politische Soziologie und Sozialpolitik zur Vertiefung I</b> (Seminar)	2 SWS	
<b>Lehrveranstaltung: Politische Soziologie und Sozialpolitik zur Vertiefung II</b> (Seminar)	1 SWS	
<b>Prüfung: Portfolio (max. 20 Seiten)</b>	6 C	
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Vertiefte Kenntnisse der theoretischen und methodischen Grundlagen im Arbeitsfeld der Politischen Soziologie und der Sozialpolitik.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> M.Soz.40a	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Timo Weishaupt	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2 - 3	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 25		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.WIWI-BWL.0074: Organisationstheorien</b> <i>English title: Organization Theory</i>	6 C 2 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• einzelne Organisationstheorien zu beschreiben, in ihren Grundannahmen und Kernzusammenhängen zu erläutern,</li> <li>• unterschiedliche theoriebasierte Einflussfaktoren auf und Kriterien für die Bewertung des Unternehmenserfolgs zu benennen,</li> <li>• unterschiedliche theoriebasierte Kriterien für unternehmerische Entscheidungen (z.B. Organisationsgestaltung, Vertragsgestaltung, Gestaltung von Unternehmensgrenzen) abzuleiten,</li> <li>• organisationstheoretische Entscheidungskriterien auf konkrete Entscheidungssituationen im Unternehmen anzuwenden,</li> <li>• empirische Studien zur Theorieüberprüfung zu analysieren und zu bewerten.</li> </ul>	<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Organisationstheorien (Vorlesung)</b> <i>Inhalte:</i> Die Veranstaltung beschäftigt sich mit zentralen theoretischen Ansätzen der Organisationsforschung. Sie ist in folgende Themenbereiche gegliedert: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was sind Theorien und sollen Theorien? Wie kann man sie beurteilen? Einführung in die Thematik, Elemente und Evaluationskriterien von Theorien</li> <li>• Situativer Ansatz / Kontingenzforschung: Elemente, Grundannahmen und Kernzusammenhänge des Situativen Ansatzes, ausgewählte empirische Studien, kritische Würdigung</li> <li>• Neoinstitutionalismus: Elemente, Grundannahmen und Kernzusammenhänge des Neoinstitutionalismus, ausgewählte empirische Studien, kritische Würdigung</li> <li>• Organisationskulturforschung: Elemente, Grundannahmen und Kernzusammenhänge der Organisationskulturforschung, ausgewählte empirische Studien, kritische Würdigung</li> <li>• Soziale Netzwerkanalyse: Elemente, Grundannahmen und Kernzusammenhänge der Sozialen Netzwerktheorie, ausgewählte empirische Studien, kritische Würdigung</li> <li>• Neue Institutionenökonomie: Elemente, Grundannahmen und Kernzusammenhänge der Agenturtheorie und der Transaktionskostentheorie, ausgewählte empirische Studien, kritische Würdigung</li> </ul>	2 SWS
<b>Prüfung: Klausur (90 Minuten)</b>	6 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie mit den Inhalten der Veranstaltung vertraut sind. Sie zeigen, dass sie unterschiedliche Organisationstheorien darstellen, einander gegenüberstellen, auf konkrete Fälle anwenden sowie kritisch reflektieren können. Sie zeigen ferner, dass sie ausgewählte empirische Studien kennen, deren Forschungsdesign und Kernergebnisse darstellen und kritisch reflektieren können.	

<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> B.WIWI-BWL.0003 Unternehmensführung und Organisation, B.WIWI-BWL.0054 Organisationsgestaltung und Wandel
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Indre Maurer
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1 - 4
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> nicht begrenzt	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.WIWI-BWL.0091: Organizational Behavior</b> <i>English title: Organizational Behavior</i>	6 C 2 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organizational Behavior als Forschungsgebiet zu begreifen, das sich mit der Erklärung, Prognose und Steuerung von Verhalten in und von Organisationen befasst,</li> <li>• verschiedene Analyseebenen des Organizational Behavior zu benennen und kritisch zu reflektieren,</li> <li>• motivationstheoretische und emotionstheoretische Grundpositionen und deren Implikationen zu diskutieren,</li> <li>• Gruppenphänomene zu verstehen und Erfolgskriterien der Gruppenarbeit als Fundament moderner Organisationen zu reflektieren,</li> <li>• organisationale Konflikte zu analysieren und den Umgang mit Konflikten zu diskutieren,</li> <li>• die Entwicklung und Funktionen von Organisationskulturen, aus welchen heraus Situationen, Handlungen und Entscheidungen des Unternehmensalltags einer bewertenden Interpretation hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Unternehmung als Ganzes zugänglich werden, zu analysieren,</li> <li>• die Themenfelder Change Management und organisationales Lernen inhaltlich zu interpretieren.</li> </ul>	<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Organizational Behavior (Vorlesung)</b> <i>Inhalte:</i> Die Veranstaltung beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen des Verhaltens in und von Organisationen. Sie ist in folgende Themenbereiche gegliedert: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen Organizational Behavior: Begriffliche Annäherung und Einordnung</li> <li>• Motivation: Grundlagen, Inhaltstheorien und Prozesstheorien der Motivation sowie Anwendungspotentiale</li> <li>• Emotion: Charakter und Funktionen von Emotionen, Differentielle Arbeitseemotionen, Emotionale Kompetenz und ihre Anwendungspotentiale</li> <li>• Gruppen und Gruppenarbeit: Entwicklung, Begriff und Formen, Ausgewählte Gruppen-Phänomene, Entscheidungsprozesse in Gruppen, Gruppenimmanente Motivationsprobleme, Erfolgskriterien der Gruppenarbeit sowie Gestaltungsmöglichkeiten</li> <li>• Konflikte und Konfliktmanagement: Begriffliche Annäherung und Klassifikation, Konfliktquellen, Konfliktverlauf, Konsequenzen und Konfliktmanagement</li> <li>• Organisationskultur: Begriff und Einordnung, Forschungsperspektiven, Entwicklung und Funktionen von Organisationskulturen, Ausgewählte theoretische Ansätze, Kulturtypen und Kulturwandel</li> <li>• Organisationaler Wandel und Lernen: Traditionelle und aktuelle Ansätze</li> </ul>	2 SWS

<b>Prüfung: Klausur (90 Minuten)</b>		6 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie mit den Inhalten der Veranstaltung vertraut sind. Sie zeigen, dass sie Organizational Behavior als Forschungsgebiet begriffen haben, das sich mit der Erklärung, Prognose und Steuerung von Verhalten in und von Organisationen befasst und dass sie die verschiedenen Analyseebenen des Organizational Behavior beschreiben, kritisch reflektieren und ihr Wissen auch auf konkrete Fälle anwenden können.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> Modul B.WIWI-BWL.0003: Unternehmensführung und Organisation und Modul B.WIWI-BWL.0054: Organisationsgestaltung und Wandel	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Dr. Marion Brehm	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1 - 4	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> nicht begrenzt		

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.WIWI-BWL.0113: Prozessmanagement</b> <i>English title: Process Management</i>		6 C 2 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• typische Arten von Geschäftsprozessen zu kennen und deren Funktionen und Einsatzbereiche zu benennen,</li> <li>• Methoden und Instrumente der Prozessgestaltung zu erläutern, anzuwenden und kritisch zu beleuchten,</li> <li>• Erfolgswirkungen, Chancen und Risiken der Prozessoptimierung auf der Basis empirischer Erkenntnisse darzulegen und auf konkrete unternehmerische Situationen zu übertragen.</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Prozessmanagement (Vorlesung)</b> <i>Inhalte:</i> Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Konzepten und Instrumenten der Gestaltung von Geschäftsprozessen für die Managementpraxis. Sie behandelt praxisbezogene Fragestellungen durch Fallstudienarbeit. Zudem werden ausgewählte Studien zur Prozessoptimierung, deren Erfolgsfaktoren und deren Erfolgswirkungen besprochen. Die Veranstaltung ist in folgende Themenbereiche gegliedert: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition, Arten und Herausforderungen des Prozessmanagements: Inhaltliche Grundlagen und Abgrenzung</li> <li>• Prozessoptimierung: Vorgehensweise, Herausforderungen und Instrumente der Prozessoptimierung</li> <li>• Standardprozesse und Verantwortlichkeiten im Prozessmanagement: Aufgaben, Herausforderungen und Implikationen der Implementierung standardisierter Prozesse in Unternehmen</li> <li>• Inter-organisationale Prozessgestaltung: Gestaltungsmöglichkeiten und Implikationen der Prozessoptimierung über Unternehmensgrenzen</li> </ul>		2 SWS
<b>Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten pro Teilnehmer) mit Präsentation (ca. 20 Minuten)</b>		6 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie mit den Inhalten der Veranstaltung vertraut sind. Sie zeigen, dass sie diese sowohl allgemein durchdringen als auch auf konkrete Fallbeispiele anwenden können. Sie sind in der Lage, Grundannahmen, Vorgehensweise, Instrumente und Implikationen der Prozessoptimierung kritisch zu beleuchten.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> B.WIWI-BWL.0003 Unternehmensführung und Organisation, B.WIWI-BWL.0054 Organisationsgestaltung und Wandel	

<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Indre Maurer
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3 - 4
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 18	
<b>Bemerkungen:</b> Die Teilnehmerbegrenzung ergibt sich aufgrund des partiellen Seminarcharakters der Veranstaltung.	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul M.WIWI-BWL.0114: Empirisches Seminar: Soziale Netzwerkanalyse</b> <i>English title: Empirical Seminar: Social Network Analysis</i>		6 C 2 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erlernen den eigenständigen Umgang mit empirischen Daten und deren Analyse,</li> <li>• erfassen, recherchieren und selektieren die für eine Aufgabenstellung relevante wissenschaftliche Literatur,</li> <li>• erstellen eine wissenschaftliche Arbeit und erhalten dadurch eine gute Vorbereitung auf die Erstellung einer Masterarbeit,</li> <li>• erlernen das wissenschaftliche Arbeiten,</li> <li>• gestalten die Abschlussveranstaltung mit und bringen ihre Erkenntnisse aktiv in die Diskussion ein.</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Empirisches Seminar: Soziale Netzwerkanalyse (Seminar)</b> <i>Inhalte:</i> Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Themengebieten aus dem Bereich der sozialen Netzwerkanalyse und deren empirischer Überprüfung. Ziel des Seminars ist das eigenverantwortliche Bearbeiten einer Aufgabenstellung in einer Kleingruppe. Eine Betreuung durch die Dozenten unterstützt die Strukturierung und Anwendung der Themenkomplexe. Die Präsentation der eigenen Ergebnisse und die Diskussion dieser in der Abschlussveranstaltung erweitert die selbstständige Arbeit an einer wissenschaftlichen Fragestellung durch die aktive Auseinandersetzung mit angrenzenden Themengebieten.		2 SWS
<b>Prüfung: Hausarbeit (max. 15 Seiten pro Teilnehmer) mit Präsentation (ca. 20 Minuten)</b>		6 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Die Studierenden erstellen eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit (Hausarbeit) in einer Kleingruppe und präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit in der Abschlussveranstaltung. Sie erbringen dabei den Nachweis über fundierte Kenntnisse im Bereich der Sozialen Netzwerkanalyse sowie der empirischen Organisationsforschung.		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> M.WIWI-BWL.0074 Organisationstheorien	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Indre Maurer	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2 - 4	

<b>Maximale Studierendenzahl:</b>	
-----------------------------------	--

12	
----	--

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b></p> <p><b>Modul M.WIWI-VWL.0007: Institutionenökonomik II: Experimentelle Wirtschaftsforschung</b></p> <p><i>English title: Institutional Economics II: Research in Experimental Economics</i></p>	<p>6 C 2 SWS</p>
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen institutionsökonomische Begründungen für die experimentelle Untersuchung menschlichen Verhaltens,</li> <li>• kennen Verhaltensmodelle als Umsetzungsform experimenteller Erkenntnisse für die wirtschaftspolitische Praxis,</li> <li>• kennen Grundzüge der Prospect Theory als Ansatz zur Feststellung von Risikoverhalten und Umgang mit Wahrscheinlichkeiten bei Individuen,</li> <li>• kennen grundlegende Richtlinien für die Gestaltung und Umsetzung von Experimenten,</li> <li>• können grundlegend durch Experimente generierte Daten analysieren,</li> <li>• kennen wesentliche experimentell umsetzbare Konzepte wie etwa Spiele zu öffentlichen Gütern, Kooperation, Fairness, Reziprozität, Erwartungsbildungen etc.,</li> <li>• kennen wirtschaftspolitische Anwendungen der experimentellen Ergebnisse, bspw. im Bereich libertärer Paternalismus und Nudging,</li> <li>• kennen die Grundidee der Neuroökonomik als neueren Forschungsform der experimentellen Ökonomik und Zusammenhänge der Gehirnstruktur und Entscheidungsverhalten.</li> </ul>	<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Präsenzzeit: 28 Stunden</p> <p>Selbststudium: 152 Stunden</p>
<p><b>Lehrveranstaltung: Institutionenökonomik II: Experimentelle Wirtschaftsforschung (Vorlesung)</b></p> <p><i>Inhalte:</i></p> <p>Inhaltlich verknüpft die experimentelle Wirtschaftsforschung die Wirtschaftswissenschaften, die Psychologie und zum Teil auch die Neurowissenschaften. Die verwendete Methode sind dabei Experimente. Über die gesamt Vorlesung hinweg wird immer wieder der Bezug zwischen den Ergebnissen der experimentellen Wirtschaftsforschung und der Institutionenökonomik hergestellt.</p> <p>Diese Veranstaltung beginnt nach einer kurzen historischen Einordnung mit den theoretischen Grundlagen von individuellem (Entscheidungs-)Verhalten wie der Dual-System Theory, Verhaltensanomalien, Heuristiken und bounded rationality und endet mit der Prospect Theory. Die meisten der hier verwendeten Konzepte haben ihren Ursprung in der Psychologie, sind aber in den letzten Jahren in den Wirtschaftswissenschaften immer populärer geworden.</p> <p>Im Anschluss werden experimentelle Erkenntnisse, sowie deren Erklärung, von Individuen im Kontext von Gruppen bearbeitet. Dabei stehen soziale Präferenzen im Vordergrund. In diesem Teil der Vorlesung werden Experimente vorgestellt und kritisch diskutiert, die auf den klassischen Spielen der Spieltheorie aufbauen, wie bspw. Public Goods Games, Ultimatum Games und Dictator Games.</p>	<p>2 SWS</p>

<p>Der dritte Teil der Vorlesung befasst sich mit der Verbindung von experimentellen Erkenntnissen über das menschliche (Entscheidungs-)Verhalten und der Wirtschaftspolitik. Hier werden die wirtschaftspolitischen Implikationen von ökonomischen Experimenten diskutiert. Fokussiert werden dabei libertärer Paternalismus, Nudges, Innovationen und nachhaltiges Verhalten anhand eines Kooperationsspieles mit zukünftigen Generationen.</p> <p>Als Ergänzung zum in Experimenten entdeckten Verhalten von Menschen, wird es immer wieder Verbindungen zur Neuroökonomie geben. Es werden hier neuroökonomische Experimente vorgestellt und diskutiert, um zum einen die neuesten Entwicklungen im Bereich der experimentellen Verhaltensökonomik zu zeigen und zum anderen um den Studierenden die Grundidee dieses neuen, den bisherigen ergänzenden, Forschungszweig näher zu bringen.</p> <p>In dieser Vorlesung wird es nicht nur Input in Form einer reinen Vorlesung geben. Es wird auch ausreichend Platz für kritische und weiterführende Diskussionen geben, um den Studierenden den wissenschaftlichen Diskurs näher zu bringen. Da zum wissenschaftlichen Alltag eines Experimentalökonomen auch die Durchführung von Experimenten, sowie die Datenauswertung gehören, wird es einen Termin im Experimentallabor geben, an dem die Studierenden etwas über die praktische Umsetzung lernen werden. Eine kurze Einführung in Experimentics soll die Grundzüge der Auswertung von Experimentaldaten näher bringen.</p> <p>Die angebotenen Hausaufgaben dienen dazu über die gesamte Vorlesungszeit hinweg den bis dahin erlernten Stoff zu verfestigen und sich mit diesem kritisch auseinander zu setzen. So wird es neben der Wiedergabe von Ergebnissen und Methodik angegebener Paper auch einen Teil geben, bei dem die jeweiligen Paper diskutiert werden sollen.</p>	
<p><b>Prüfung: Klausur (90 Minuten)</b>  <b>Prüfungsvorleistungen:</b>                  Bestehen von drei der vier angebotenen Hausaufgaben</p>	6 C
<p><b>Prüfungsanforderungen:</b>                  Die Studierenden müssen die vermittelten Theorien und Konzepte sowohl nennen, als auch erklären können. Darüber hinaus sollen auch Experimentaldaten interpretiert werden können. Des Weiteren sollen die vermittelten Theorien und Konzepte vor dem Hintergrund der Institutionenökonomik diskutiert und reflektiert werden können.</p>	
<p><b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine</p>	<p><b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> B.WIWI-VWL.0010 Einführung in die Institutionenökonomik</p>
<p><b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch</p>	<p><b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Kilian Bizer</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester</p>	<p><b>Dauer:</b> 1 Semester</p>
<p><b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1 - 4</p>
<p><b>Maximale Studierendenzahl:</b></p>	

---

24
----

**Bemerkungen:**

Die Teilnehmeranzahl ist auf 24 beschränkt, da das Experimentallabor nur über 24 Arbeitsplätze verfügt.

Sprache Deutsch oder Englisch (wird im UniVZ und zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben)

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b></p> <p><b>Modul M.WIWI-WIP.0012: Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung</b></p> <p><i>English title: Vocational Education Policy and Governance in Vocational Education and Training</i></p>	<p>6 C 3 SWS</p>
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden können die Struktur beruflicher Ausbildung und beruflicher Weiterbildung jeweils auf der Grundlage eines Mehrebenenmodells beschreiben. Sie sind in der Lage, Funktionen und Ziele beruflicher Aus- und Weiterbildung vor dem Hintergrund normativer Bezugspunkte zu erörtern und dabei auftretende Zielkonflikte unter Berücksichtigung von Strukturen, institutionellen Rahmenbedingungen und Interessen verschiedener Akteure abzuwägen. Sie können aktuelle bildungspolitische und strukturelle Entwicklungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung vor dem Hintergrund von Steuerungstheorien und Akteurskonstellationen bewerten. Die Studierenden kennen Ziele und Steuerungsinstrumente europäischer Berufsbildungspolitik, können diese vor dem Hintergrund politischer und ökonomischer Rahmenbedingungen reflektieren sowie Herausforderungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung zur Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit, sozialer Kohäsion, Nachhaltigkeit und internationaler Arbeitsmarktmobilität erörtern.</p> <p>Die Studierenden verfügen über Kompetenzen, eine problemorientierte Fragestellung zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit beruflicher Aus- und Weiterbildung (auch international vergleichend) zu formulieren und vor dem Hintergrund einschlägiger theoretischer Ansätze zu bearbeiten. Dabei können sie aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen für die berufliche Aus- und Weiterbildungspolitik sowie deren Implikationen für Akteure und Adressaten theoriegeleitet und aus verschiedenen Perspektiven diskutieren.</p>	<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Präsenzzeit: 42 Stunden</p> <p>Selbststudium: 138 Stunden</p>
<p><b>Lehrveranstaltung: Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung (Seminar)</b></p> <p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerungs- und Handlungskoordination der beruflichen Aus- und Weiterbildung,</li> <li>• Educational Governance: ausgewählte Theorieansätze und Steuerungsebenen beruflicher Aus- und Weiterbildung (Mikro-, Meso-, Exo- und Makroebene),</li> <li>• Steuerungswissen und Steuerungsinstrumente sowie Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung,</li> <li>• nationale und internationale Akteure beruflicher Aus- und Weiterbildung,</li> <li>• europäische Berufsbildungspolitik,</li> <li>• europäische Aus- und Weiterbildung im internationalen Vergleich.</li> </ul>	<p>3 SWS</p>
<p><b>Prüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten)</b></p> <p><b>Prüfungsvorleistungen:</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme; Gruppenpräsentation zu einem ausgewählten Thema des Moduls .</p>	<p>6 C</p>
<p><b>Prüfungsanforderungen:</b></p>	

Selbständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ausgewählten systemischen, institutionellen und aktuellen bildungspolitischen Fragestellungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung.	
---	--

<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> keine
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Susan Seeber
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Wiederholbarkeit:</b> zweimalig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2 - 3
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> 32	

<p><b>Georg-August-Universität Göttingen</b></p> <p><b>Modul M.WIWI-WIP.0015: Kompetenzentwicklung als Kernaufgabe beruflicher Bildungs- und Personalarbeit</b></p> <p><i>English title: Competence Development in Vocational Education and Training and Human Resource Development</i></p>	<p>6 C 3 SWS</p>
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden können den Begriff der Kompetenz von anderen Konzepten wie Employability, Qualifikation oder Bildung unterscheiden. Sie sind in der Lage, die Bedeutung des Kompetenzkonzepts für berufliche Bildungs- und Personalarbeit aus individueller, betrieblicher und gesellschaftlicher Perspektive zu beleuchten. Sie können fachliche und überfachliche Kompetenzen voneinander abgrenzen, verfügen über differenziertes Wissen zu „future work skills“ und können die darunter subsumierten Kompetenzen und Fähigkeiten auf Basis verschiedener theoretischer Konzepte beschreiben sowie Probleme ihrer Förderung in beruflichen und betrieblichen Handlungskontexten, auch mit Blick auf eine stärkere Digitalisierung der Arbeit, diskutieren.</p> <p>Die Studierenden kennen verschiedene Ansätze zur Beschreibung beruflicher Kompetenzen (z. B. O*Net Deskriptoren) und lebenslangen Lernens (z. B. Classification of learning activities) und können diese in verschiedenen bildungspolitischen und disziplinären Kontexten verorten sowie Vorteile und Limitationen dieser Konzeptualisierungen erörtern. Sie kennen verschiedene traditionelle und moderne Formen betrieblicher Weiterbildung, können deren Lernpotenzial im Hinblick auf die Förderung jeweils spezifischer Kompetenzen einschätzen sowie Chancen und Risiken des Lernens im Prozess der Arbeit vor dem Hintergrund der Lernförderlichkeit von Arbeitsplätzen und der Lernkultur in Unternehmen abwägen. Sie charakterisieren Stärken und Schwächen verschiedener Instrumente der betrieblichen Kompetenzentwicklung und können deren situationsangemessen Einsatz abwägen und begründen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Ziele und Interessen der Akteure betrieblicher Weiterbildung zu begründen, potenzielle Interessenkonflikte aufzuzeigen und Möglichkeiten des Umgangs mit diesen Konflikten zu diskutieren. Sie zeigen Strategien auf, um Ungleichheiten im Zugang zu betrieblicher Weiterbildung und in der Entwicklungsförderlichkeit von Arbeitsplätzen auszugleichen.</p>	<p><b>Arbeitsaufwand:</b></p> <p>Präsenzzeit: 42 Stunden</p> <p>Selbststudium: 138 Stunden</p>
<p><b>Lehrveranstaltung: Kompetenzentwicklung als Kernaufgabe beruflicher Bildungs- und Personalarbeit (Vorlesung)</b></p> <p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit zentralen Konstrukten wie Kompetenz, Employability, Bildung, Qualifikation, Personalentwicklung</li> <li>• Kompetenztheorien, Kompetenzmodelle und Kompetenzraster</li> <li>• Future work skills</li> <li>• classification of learning activities</li> <li>• tradierte und moderne Formen des betrieblichen Lernens</li> </ul>	<p>2 SWS</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenbedingungen, Ziele, Funktionen und Akteure betrieblicher Weiterbildung (WB)</li> <li>• Betriebliche Lernkulturen und Wissensmanagement in Unternehmen</li> <li>• Rolle von WB im Rahmen von Corporate Social Responsibility (CSR)</li> <li>• internationale Forschungsbefunde zur Teilhabe an WB; ökonomische, soziologische und erwachsenenpädagogische Theorien zur Erklärung der WB-Teilnahme</li> <li>• Lernförderlichkeit von Arbeitsumgebungen</li> </ul>	
<p><b>Lehrveranstaltung: Kompetenzentwicklung als Kernaufgabe beruflicher Bildungs- und Personalarbeit (Seminar)</b></p> <p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefungen zur Beschreibung beruflicher Kompetenzen über Deskriptoren (z. B. O*Net Content Model, O*Net-SOC Taxonomy)</li> <li>• Qualität betrieblicher Bildungsarbeit, Qualitätsmodelle, Zertifizierungsverfahren</li> <li>• Evaluation betrieblicher Weiterbildung (Modelle, Instrumente)</li> <li>• Bildungscontrolling (Modelle und Ansätze, Limitationen)</li> </ul>	1 SWS
<p><b>Prüfung: Klausur (90 Minuten)</b></p> <p><b>Prüfungsvorleistungen:</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme am Seminar, kritische Reflexion betrieblicher Kompetenzfördermaßnahmen, moderner betrieblicher Lernformen oder von Evaluations- oder Bildungscontrollingkonzepten im Rahmen einer Gruppenpräsentation</p>	6 C
<p><b>Prüfungsanforderungen:</b></p> <p>Die Studierenden weisen in der Modulprüfung nach, dass sie über Kenntnisse zu Kompetenzkonzepten und der Förderung von Kompetenzen verfügen. Sie können zudem die Relevanz und Probleme der Kompetenzentwicklung aus individueller, betrieblicher und gesellschaftlicher Sicht aufzeigen, Interessenskonflikte erkennen und kritisch reflektieren. Sie kennen verschiedene didaktische Möglichkeiten zur Förderung der Kompetenzentwicklung, insbesondere im betrieblichen Arbeitskontext.</p>	
<p><b>Zugangsvoraussetzungen:</b></p> <p>keine</p>	<p><b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b></p> <p>keine</p>
<p><b>Sprache:</b></p> <p>Deutsch, Englisch</p>	<p><b>Modulverantwortliche[r]:</b></p> <p>Prof. Dr. Susan Seeber</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b></p> <p>jedes Wintersemester</p>	<p><b>Dauer:</b></p> <p>1 Semester</p>
<p><b>Wiederholbarkeit:</b></p> <p>zweimalig</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b></p> <p>2 - 4</p>
<p><b>Maximale Studierendenzahl:</b></p> <p>nicht begrenzt</p>	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul S.RW.1124: Grundzüge des Arbeitsrechts</b> <i>English title: Basic Principles of Labour Law</i>		6 C 2 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls „Grundzüge des Arbeitsrechts“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über Regelungsinstrumente, die Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie die wesentlichen Vertragspflichten und die Folgen ihrer Verletzung erlangt;</li> <li>• haben die Studierenden gelernt, individuelle und kollektive Rechte im Arbeitsrecht zu differenzieren;</li> <li>• kennen die Studierenden die Grundlagen der Arbeitsverfassung und die bürgerlich-rechtlichen Bezüge des Individualarbeitsrechts</li> <li>• kennen die Studierenden die dogmatischen Konzeptionen des Arbeitsrechts in ihrer systematischen, ideellen und praktischen Bedeutung;</li> <li>• kennen die Studierenden die Methoden der Gesetzesauslegung (Wortlaut, systematische, historische, teleologische Auslegung) und können diese anwenden;</li> <li>• können die Studierenden die spezifische arbeitsrechtliche Technik der Falllösung anwenden;</li> <li>• sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen Kenntnisse bei der Lösung einschlägiger Fälle umzusetzen und sich mit den aufgeworfenen Rechtsfragen kritisch auseinanderzusetzen.</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Grundzüge des Arbeitsrechts (Vorlesung)</b>		2 SWS
<b>Prüfung: Mündlich (ca. 15 Min.) oder Klausur (90 Min.) oder Hausarbeit (mind. 10 Seiten)</b>		6 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie, <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Kenntnisse im Individualarbeitsrecht aufweisen,</li> <li>• ausgewählte Tatbestände der kollektivrechtlichen Bezüge individualarbeitsrechtlicher Fragestellungen beherrschen,</li> <li>• die zugehörigen methodischen Grundlagen beherrschen sowie</li> <li>• systematisch an einen arbeitsrechtlichen Fall herangehen und diesen in vertretbarer Weise lösen können.</li> </ul>		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> Kenntnisse im Umfang des Stoffs der Vorlesung Grundkurs BGB I	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Rüdiger Krause	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	
<b>Wiederholbarkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	

---

gemäß Prüfungs- und Studienordnung	
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> nicht begrenzt	

<b>Georg-August-Universität Göttingen</b> <b>Modul S.RW.1125: Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht</b> <i>English title: Law Governing the Right of Association, Collective Bargaining Agreements and Industrial Action</i>		6 C 2 SWS
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls „Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht“ <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse im Recht der Koalitionen, im Tarifrecht und im Arbeitskampfrecht erlangt;</li> <li>• haben die Studierenden gelernt, verschiedene Formen der Geltung tarifvertraglicher Regelungen zu differenzieren;</li> <li>• kennen die Studierenden das System der kollektivvertraglichen Regelung von Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen;</li> <li>• kennen die Studierenden die dogmatischen Konzeptionen des Tarifvertragsrechts in ihrer systematischen, ideellen und praktischen Bedeutung;</li> <li>• kennen die Studierenden die Methoden der Gesetzesauslegung (Wortlaut, systematische, historische, teleologische Auslegung) und können diese anwenden;</li> <li>• können die Studierenden die spezifische arbeitsrechtliche Technik der Falllösung anwenden;</li> <li>• sind die Studierenden in der Lage, die erworbenen Kenntnisse bei der Lösung einschlägiger Fälle umzusetzen und sich mit den aufgeworfenen Rechtsfragen kritisch auseinanderzusetzen.</li> </ul>		<b>Arbeitsaufwand:</b> Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden
<b>Lehrveranstaltung: Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht</b>		2 SWS
<b>Prüfung: Mündlich (ca. 15 Min.) oder Klausur (90 Min.) oder Hausarbeit (mind. 10 Seiten)</b>		6 C
<b>Prüfungsanforderungen:</b> Durch die Modulprüfung weisen die Studierenden nach, dass sie, <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Kenntnisse im Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht aufweisen,</li> <li>• ausgewählte Tatbestände des Tarifrechts beherrschen,</li> <li>• die zugehörigen methodischen Grundlagen beherrschen sowie</li> <li>• systematisch an einen arbeitsrechtlichen Fall herangehen und diesen in vertretbarer Weise lösen können.</li> </ul>		
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> keine	<b>Empfohlene Vorkenntnisse:</b> Kenntnisse im Umfang des Stoffs der Vorlesung Grundzüge des Arbeitsrechts	
<b>Sprache:</b> Deutsch	<b>Modulverantwortliche[r]:</b> Prof. Dr. Rüdiger Krause	
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester	

---

<b>Wiederholbarkeit:</b> gemäß Prüfungs- und Studienordnung	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>
<b>Maximale Studierendenzahl:</b> nicht begrenzt	